

Karl Steinharter
1941 nach Riga deportiert.

Er wurde am 2. Februar 1880 in Mühlingen geboren. Seine Eltern waren Klara Levi und Sussmann Steinharter. Er hatte noch eine ältere Schwester, Julie, geboren am 4. April 1878. Zwei weitere Geschwister waren schon als Kinder gestorben.

Karl Steinharter heiratete Selma Erlanger, die am 24. April 1887 in Ichenhausen bei Günzburg geboren wurde. Er arbeitete als Viehhändler und wohnte mit seiner Frau Unten Im Dorf Haus Nr. 48, heute Graf-Gerold-Straße 33, in einem Haus, das schon seinem Vater und Großvater gehört hatte.

Am 25. Juni 1910 wurde der Sohn Siegfried geboren. Er war das einzige Kind und arbeitete später als Viehhändler, wahrscheinlich im Betrieb seines Vaters. Er schloss sich 1938 der Rexinger Auswanderergruppe nach Palästina an und gehörte zu den Gründern von Shavei Zion.

Die Schwester von Karl Steinharter wanderte Anfang des Jahrhunderts nach Amerika aus. Dort heiratete sie 1903 in Washington Adolf Berlzheimer aus Mühlingen. Das Ehepaar kehrte nach einigen Jahren wieder nach Mühlingen zurück, wo Adolf Berlzheimer 1910 starb und begraben ist.

Julie Berlzheimer floh im April 1940 nach dem Tod ihrer Mutter am 8. Februar in die USA.



Auf dem Schiff nach Palästina. In der hinteren Reihe, ganz links, Siegfried Steinharter, der Sohn von Karl und Selma Steinharter.